

Protokoll der 2. Sitzung AG Infrastruktur

am Dienstag, dem 7. Juni 2005

Folgende Stichworte wurden in der 1. Sitzung festgehalten und wie folgt weiter bearbeitet:

1. Grün- und Baumschnittsammelstelle für ungeordnete Ablage (unauffällig in der Gemarkung)

Besser mit der Gemeinde abklären, ob der Bauhof organisches Material annehmen und kompostieren kann, keine „wilden“ Ablagerungen in der Gemarkung.

2. Benjeshecken entlang des Radweges anlegen / Beleuchtung Radweg

Der Radweg ist nicht der richtige Standort für eine Benjeshecke, da er schon einseitig mit einer Hecke von der Straße abgegrenzt ist. Besser wäre z.B. eine Eingrünung am Gewerbegebiet mittels Benjeshecke. Die Beleuchtung am Radweg wird in eine Projektbeschreibung übernommen.

3. Fußweg an der Jossa in Verbindung mit Jossabefestigung durch Eichenpfähle mit natürlichem Flechtwerk

Diese Maßnahme könnte als Projekt von Bürgern mit dem Bauhof umgesetzt werden. Es handelt sich wohl etwa um 50 laufende Meter Befestigung, das Rohmaterial könnte wohl über das Forstamt bezogen werden. Beim Bauhof ist ein Mitarbeiter Fachmann für Landschaftsbau, so daß Kompetenz vorhanden wäre, um Bürger anzuleiten, die die Maßnahme durch Eigenleistung unterstützen würden.

4. Schlittschuhbahn zwischen Schachbrettanlage und Tretbecken durch Herstellung einer flutbaren Vertiefung mit Grasbewuchs; keine Kombination mit Skaterbahn, da diese asphaltiert werden muß

Hier wurde länger diskutiert: Im Park ist eine für multifunktionale Nutzung (Hockey, Basketball, Skaten, Schlittschuhlaufen) gestalterisch nicht wünschenswert, aber ob eine vertiefte Wiesenfläche bei entsprechender Kälte über eine Flutung (Feuerwehr) eine akzeptable Eisbahn ergeben würde, ist nicht geklärt. Frau Franzen hört sich diesbezüglich um (ihr sind nur betonierte / asphaltierte Anlagen bekannt). Die Überlegungen nach einem anderen Standort für eine befestigte Fläche zur Mehrfachnutzung (z.B. vorhandener Parkplatz o.ä.) führten zu keinem Ergebnis, und eine neue Versiegelung wird nicht befürwortet.

5. Überdachter Grillplatz Nähe Tretbecken / Spielplatz oder am Sport- bzw. Festplatz rechts von der Toilettenanlage

Optimal wäre die Anlage einer Grillhütte am Sportplatz, denn sie könnte z.B. durch den Sportverein verwaltet und natürlich auch genutzt werden incl. der Toilettenanlage Sportlerheim. Die Nutzung der Hütte sollte nur nach Hinterlegung einer Kautionsmöglichkeit sein, damit die Anlage sauber

Geographisches Planungsbüro Dipl.-Geographin Nathalie Franzen, Münster-Sarmsheim

gehalten wird. Eine Grillgelegenheit im Park dagegen hätte keine Toilette und könnte zu Nutzerkonflikten führen (Entspannung beim Kneipp-Kuren, Partystimmung beim Grillen).

6. Containerstandorte sollen erhalten bleiben, aber gestalterisch aufgewertet werden, z.B. durch Sichtschutz

Eine dreiseitige Einfassung durch Zaun oder Sichtschutzelemente mit Begrünung wäre sinnvoll.

7. Bushaltestelle Spessartstraße: Wartehäuschen neu gestalten oder ersetzen

Dies kann ohne weitere Diskussion zum Projekt formuliert werden.

8. Verkehrsberuhigung in der Spessartstraße / Ortseingang von Oberndorf, Herstellung eines Fußgängerüberweges durch Pflasterung eines breiten Streifens und auffällige Markierung

Mögliche verkehrsberuhigende Maßnahmen sollen bei einem Ortstermin mit dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen abgestimmt werden, das diese Maßnahmen auch genehmigen und finanzieren müßte. Eine Förderung durch die Dorferneuerung kommt nur für Bepflanzung in Frage (z.B. ein Baumtor zur optischen Betonung des Ortseinganges).

Ein weiteres Thema war die örtliche Versorgung.

Der tägliche Bedarf (Brot, Wurst, Milchprodukte, Gemüse, Getränke) kann in Burgjoß gedeckt werden, da ein Lebensmittelgeschäft besteht (ab 5.30 Uhr geöffnet, viele Pendler kaufen hier ihr Frühstück ein, auch aus Nachbarorten) und 2mal wöchentlich ein Marktstand vor Ort ist. Außerdem gibt es einen mobilen Bäcker. Wichtig ist es, das Bewußtsein der Bewohner zu wecken, daß nicht nur vergessenes vor Ort gekauft werden sollte, sondern möglichst viel, damit sich der Laden auch auf Dauer haltenkann.

Der mittelfristige Bedarf (Kleidung, Bücher, etc.) wird entweder in Gelnhausen, Bad Orb oder Schlüchtern gedeckt, zum Stadtbummeln fährt man aber auch nach Frankfurt oder Würzburg.

Die ärztliche Versorgung ist in Oberndorf, Mernes und Lettgenbrunn bzw. Bad Orb gewährleistet. Auch die Kur- und Gesundheitsangebote in Bad Orb werden angenommen (Saune, Schwimmbad o.ä.), ebenso die kulturellen Angebote.

Ein weiteres Thema waren die Senioren in Burgjoß. Sie sind in den meisten Fällen im Familienverbund integriert und werden bei Bedarf durch die Sozialstation unterstützt. Monatlich gibt es außerdem ein Treffen, das von der Frauengemeinschaft organisiert wird (Vorträge, Ausflüge etc.). Es wird sehr gut angenommen (40-50 Personen nehmen teil). Beim Treffen am 14.7. wird Frau Franzen einen Vortrag über Dorferneuerung und Seniorenwohnen halten.

Die Kinderbetreuung stellt sich wie folgt dar:

Geographisches Planungsbüro Dipl.-Geographin Nathalie Franzen, Münster-Sarmsheim

Der Kindergarten hat von 7.30 Uhr bis 13.15 Uhr geöffnet, eine Nachmittagsgruppe gibt es derzeit nicht, weil zu wenige Kinder sie genutzt haben. Die Grundschul Kinder können bis zur 6. Stunde betreut werden (nach Anmeldung, gegen Kostenbeteiligung), aber für kurzfristige Ausfälle ist dies nicht hilfreich. Es kommt also vor, daß Kinder unerwartet schon früher nach Hause kommen. Fazit hierzu: Ohne Oma geht es nicht!

Für die Kleinsten gibt es eine Krabbelgruppe, ab 6 Jahre können die Mädchengruppe und der Kinderchor besucht werden, außerdem gibt es weitere Vereinsangebote (Musikverein, Sportverein, Jugendfeuerwehr).

Der Jugendraum im Dorfgemeinschaftshaus ist geschlossen, da er vor allem von auswärtigen Jugendlichen und nicht in einer verträglichen Form genutzt wurde. Frau Franzen wird hierzu Gespräche mit den Jugendlichen und interessierten Eltern führen.

Der Spielplatz könnte durch einige naturnahe Angebote weiter ergänzt werden, so daß er auch für Gäste-Kinder noch interessanter würde. Grundsätzlich gibt es in Burgjoß viele natürliche Spielmöglichkeiten, so daß sich die Frage stellte, ob überhaupt eine Ergänzung notwendig sei, aber im Hinblick auf Gäste und zur Abrundung des Angebotes im Park wären zusätzliche Angebote sinnvoll. Frau Franzen wird zu diesem Thema einen Info-Abend mit Diavortrag anbieten.

Ein weiteres Thema war die Ausschilderung der Radwege im Wald. Hier kann man sich leicht verirren, und da die umliegenden Orte einige Angebote für Biker machen, sollte Burgjoß nachziehen.

Der nächste Termin der AG Infrastruktur ist Mittwoch, der 13. Juli um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.